

Saale-Beitung.

Bezugspreis für die vierteljährliche... Nr. 451. Halle a. d. Saale, Dienstag den 26. September 1893.

Anzeigen werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Nr. 451. Halle a. d. Saale, Dienstag den 26. September 1893.

Saale-Beitung. zweimal täglich, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, erscheinende.

Wir bitten, die Bestellungen rechtzeitig anzukommen, damit die Einstellung ununterbrochen regelmäßig erfolgen kann.

Die politischen Nachrichten und Informationen der Saale-Beitung... Die lokalen, provinziellen, verkehrlichen und Handelsnachrichten...

„Unterhaltungs-Platz“

berühmtesten vort. Romane und Erzählungen bester und namhafter Autoren.

„Blätter fürs Haus“

nebst Schach- und Räthsel-Zeitung bildet eine wertvolle Ergänzung des Lesestoffes unseres Blattes.

„Unterhaltungs-Platz“ — „Blätter fürs Haus“ und „Verlosungs-Liste“

beträgt für unsere Abonnenten in Halle 2,50 Mark, bei Bezug durch die Post 3 Mark.

Die Expedition der „Saale-Beitung.“

Deutsches Reich.

Preussische Landtagswahlen.

(Telegramm.) Der Minister des Innern, Graf v. Culemburg, erklärt heute im Reichstagen die Bestimmung...

Auf die Tagesordnung der dieswöchigen Berliner Stadteroberer Versammlung ist, wie ein zweites Telegramm uns meldet, ein dringlicher Antrag gestellt...

Su den deutsch-russischen Verhandlungen.

(Telegramm.) Die seitens der Eisenbahndirektoren für die Verhandlungen der deutsch-russischen Zollverhandlungen gewählten Sachverständigen sind auf den 27. Sept. nach Wien berufen.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus St. Petersburg eine offizielle Ausrufung und Instruktion, die den nach Berlin entsandten Delegierten erstattet wurde.

russischen Tarifes aufmerksam prüfen und solche Verabredungen gewähren, die der deutschen Industrie nützen, ohne die russischen Interessen zu schädigen.

Wahlvorgänge in der freisinnigen Partei.

Wie die „Dresd. Ztg.“ mitteilt, hat der Wahlverein der freisinnigen Volkspartei in Dresden mit allen gegen 6 Stimmen den Vorstand ermächtigt, zum Zwecke eines gemeinsamen Vorgehens bei den Landtagswahlen mit dem dortigen „Liberalen Wahlverein“ auf der Grundlage...

In einer Versammlung von bester Mitglieder der freisinnigen Vereinigung ist beschlossen worden, in der Reichshauptstadt bei den Wahlen zum Landtag selbständig vorzugehen.

(Telegramm.) Der frühere Abgeordnete Hugo Hünze

erkläre in einer Zuschrift an das „Berl. Tagbl.“, daß die Behauptung der „Frei. Ztg.“ über angebliche Vereinbarungen zwischen dem national-liberalen Dr. Brause und ihm betreffs der Landtagswahlen in Berlin unzutreffend seien.

Generalversammlung der Deutschen Volkspartei.

Die Sächsischen Volkspartei hat am Sonntag in Mainz ihre Generalversammlung abgehalten.

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei erkennt in der geplanten Einführung neuer indirekter Steuern einen Versuch, die Kosten der Heeresvermehrung auf den Mittelstand und die unbemittelten Klassen der Bevölkerung abzuwälzen.

Bestehende Mitteilungen.

* Die neue Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands hat u. a. unteragt, daß Eisenbahnen von frischen ungeschlagenen Säulen zur Aufgabe gelangen.

Monate verlustweise zugelassen werden. Allerdings ist die Bedingung gestellt, daß die Eisenbahnen in gut verlaufene, nicht fehlerhafte Ende aus höchstem Interesse gewahrt werden und damit mit Karbolsäure angereichert sind...

* Eine Feier für Friedrich Engels hatten die bester Sozialdemokraten am Freitag abend in den Concolabien veranstaltet. Die Feier begann mit Musikstücken, die eine sozialdemokratische Musikkapelle ausführte.

Österreich.

Sum Anarchistenfang.

(Telegramm.) Ueber die Verhaftung von Anarchisten verlautet noch aus Wien: Der 37jährige Maschinenarbeiter Stella aus Böhmern verhaftet die Stelle eines technischen Beauftragten und bezog die Verhaftung der Hochgefahrlose.

Frankreich.

Der russische Besuch in London.

(Telegramm.) Der heutige Leitartikel des pariser „Figaro“ bespricht die Franzosen, sich während der Abwesenheit der Russen vor preussischen Agenten provocateurs zu hüten und überhaupt allen zu misstrauen, die sie nicht kennen.

Frankreich.

Garnot, der gestern bei Beauvais die Parade abnahm, sieht infolge der überhandnehmenden Kräfte sehr gealtert aus.

Der „Globe“ bringt eine angebliche Meldung aus der Umgebung des Präsidenten, Carlotti wolle, um die Reise nach London zu verzögern, weil Italien angegriffen hätte, zur Begrüßung des Präsidenten ein Kriegsschiff nach London zu entsenden.

Nach einer Wiener Drahtmeldung der „Times“ wird in den österreichischen amtlichen Kreisen der Besuch des russischen Gesandten in London ohne Vorwissen betrachtet.

Der russische Besuch in London.

(Telegramm.) Der heutige Leitartikel des pariser „Figaro“ bespricht die Franzosen, sich während der Abwesenheit der Russen vor preussischen Agenten provocateurs zu hüten und überhaupt allen zu misstrauen, die sie nicht kennen.

Der russische Besuch in London.

(Telegramm.) Der heutige Leitartikel des pariser „Figaro“ bespricht die Franzosen, sich während der Abwesenheit der Russen vor preussischen Agenten provocateurs zu hüten und überhaupt allen zu misstrauen, die sie nicht kennen.

Der russische Besuch in London.

(Telegramm.) Der heutige Leitartikel des pariser „Figaro“ bespricht die Franzosen, sich während der Abwesenheit der Russen vor preussischen Agenten provocateurs zu hüten und überhaupt allen zu misstrauen, die sie nicht kennen.

Der russische Besuch in London.

(Telegramm.) Der heutige Leitartikel des pariser „Figaro“ bespricht die Franzosen, sich während der Abwesenheit der Russen vor preussischen Agenten provocateurs zu hüten und überhaupt allen zu misstrauen, die sie nicht kennen.

Der russische Besuch in London.



darüber vermeiden werden soll, was ihm einen heraus-
brechenden Charakter geben könne. Bis vor ganz kürzlich
sahen es, als ob mit dem bereitwilligen Einverständnis eines Theiles
der französischen Presse kein Bedenken eine ganz andere Be-
deutung gegeben würde. Aber mächtige Kräfte wurden in
Petersburg gesprochen, und es war sogar die Möglichkeit der
Aufforderung der Beschlüsse vorhanden, wenn die französischen
Gelehrten nicht längerweise eingeschritten wären, um den
übermäßigen Russenfreundlichkeiten ihrer Landleute Bügel an-
zulegen.

Spanien.

Sum Alentat auf Martinez Campos.

Alén, 25. Sept. (Telegramm.) Der „Alén. Zig.“ wird über
das gegen den Marschall Martinez Campos (siehe gest.
Abbl.) verübte Attentat aus Barcelona gemeldet: Heute, am
Ramenstage der Prinzessin von Asturien, wurden bei der
Parade zwei Orymbomben auf Marschall Martinez Campos
geschleudert. Durch die Explosion der Bomben wurde das
Hemd des Marschalls an der Brust, sowie durch Zerstückung
der Vorderseite schwer verwundet. Der Marschall Martinez
Campos stürzte zu Boden und wurde, leicht am Oberkörper
verwundet, nach der Capitana geschafft und dort verbunden.
Der Attentäter heißt Paulino Pallas, ist 31 Jahre alt und
schwante nach verübtem Attentat seine Wüste mit dem Aus-
druck: „¡Ah, ¡ah!“ Er wurde verhaftet und ebenso wurden
alle bekannten Anarchisten festgenommen. Durch die explo-
dierende Bombe erlitt General Castañi eine schwere Verwunde-
ung, General Fesenes eine Wunde am Bein; ein nebensartiger
Campos reisender Bedienter wurde getödtet; außerdem erlitten
noch 2 Personen durch die Explosion Verwundungen. Infolge
der allgemeinen Furcht des Publikums wurden viele Personen
verlezt. Die Stadt protestirt gegen den barbarischen Mor-
den. Eine Kundgebung für die Königin und Infanzina
wird vorbereitet; die Minister drückten denselben ihre Theil-
nahme aus.

Brazlien.

Sum Auffassung.

New York, 25. Sept. (Telegramm.) Dem „New York
Herald“ wird gemeldet, daß der Admiral de Welto die
Flotte von Rio de Janeiro er neuert hat, und daß er
das Geschwader anwärst, das nach den nördlichen Häfen
abgehen soll. Aus Buenos Ayres wird demselben Blatt ge-
meldet, daß in abgelebten Kreisen die Besorgniß herrscht,
die Revolution werde große Dimensionen annehmen. Der
Kampf zwischen den Aufständischen und einem Theile der
Truppen des Generals Welch in Santiago del Estero endete mit
der Niederlage der Aufständischen.

Halle und Umgegend.

Halle, 25. Sept.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverord-
neten-Versammlung gab der Hr. Vorsitzende eine Ein-
ladung zur Theilnahme an der vom 2. bis 5. Oct. hierortlich statt-
findenden Haupt-Versammlung der Bekatolski-
Lehrer- und Emeritenvereine bekannt. Ein
Schreiben des Richters der Gerichtsbarkeit im
hiesigen Kreis ist erschienen, worin die Vernehmung
des Hr. Hofers W. nach dem Verdict über die An-
gelegenheit betr. Errichtung einer hiesigen Wasserleitung
überwiesen. Die Mittel zur Erneuerung des Fußes und Aus-
scheidung der hiesigen Häuser Alte Promenade 15/16 wurden
in welchem Besondere die Vernehmung des Hr. Hofers W.
Betreffend die Vernehmung des Hr. Hofers W. sind die
Befehle zu verlesen. Der Erwerb von Vor- und vom Grund-
stück 7 wurde ausgeführt. Eine Magistratsvorlage
auf Bewilligung der Kosten zur Erwärmung und besseren
Belichtung des Saalraumes im Stadtmuseum
wurde an den Magistrat mit einem entsprechenden
Entschluß zugewiesen. Dem Besuche eines Landhofs
um etwa 30 an Hr. Kaufm. Nicolai stimmte die Vernehmung
an und genehmigte den Erwerb von 63 qm Grund an der
Al. Brauhausgasse. Von dem Revisionserichte der
Hilfsgüter Besondere Ammendorf nach die Vernehmung
Kenntnis. Eine Vorlage, den auf dem Schilde- und Wich-
hofe sich anfangende Bürger zu einem angemessenen
Preise von 5 M. pro Jahre auf ein weiteres Jahr
überlassen, fand Zustimmung. Von dem Finanzbureau
des Stadtheaters wurde Kenntnis genommen und
eine entsprechende Acknowledgierung ausgeführt. Eine
Veränderung des Mittel für Geschäftigkeit im
Hilfsgüter, Hr. Wasserbau, abgelesenen Besondere
stimmte die Vernehmung an und erbatte darauf Entschluß
sogender Nachfragen: der Fortbildungsschule pro 1890/91
und 1891/92, der hiesigen Sitzung pro 1890/91, der Cantar-
amts für 1889/90 bis 1891/92, der v. Nibenberg den Sitzung
pro 1890/91, der hiesigen Sitzung pro 1890/91, des Ad-
ministratoriums pro 1890 bis 1892, der Fortbildungsschule
pro 1890/91, die Entlastung der Rechnung der Fortbildungsschule
1891/92 wurde dagegen ausgeführt. Bei der Magistrat nachträglich
die Genehmigung zur Wiederholung eines Betrages von
9027 M. eingeholt hat. Folgt erfolgte die Bewilligung der
Mittel für Geschäftigkeit eines Zimmeres für den Vektor in
der Charlottenstr. Eine außerordentliche Besondere eine
ordnung als eilig eingehende Magistratsvorlage, betreffend eine
zu erwerbende Durchbruchstraße W. auf der Straße Zwing-
straße, überwiegen von der Finanzkommission zur Vorbereitung.

— Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums und zur
Entlastung der Bürgerkassengeldstellen werden auf den Stationen
die preislichen Waagenwagen vom 1. October d. N. ab
Doppelzettel und Waagenwagen für den Ausgange ge-
langt. Diese Einrichtungen sind wesentlich unter der Probe
befriedigend. Die Doppelzettelwagen gelten zur Hin- und
Hinfahrt nur für den Tag der Ausgabe; eine Abgabe-
weisende von drei Tagen, wie bei den Niederlagen: I. III. Klasse
II. Klasse, obgleich dies als recht wünschenswert bezeichnet
werden muß, nicht begreiflich. Obwohl es eine Probe mäßig-
gung nicht eingeleitet; der Beweis der Doppelzettelwagen
in welcher der bayerische einer einfachen Klasse II. Klasse,
Bewilligung nicht gewährt. Diejenigen Stationen, nach
welchen jene Vorkehrungen ausgelegt werden, sind bei den Fort-
fahrtsausgaben anzuführen.

Blüthenwelt. Kunst. Literatur.

— Madame Wares, Vorführer von Julien Herz de
Turique, wurde am Sonnabend im Berliner Hoftheater mit
großem Erfolge gegeben. Gegenüber dem modernen
Theater an der Seine hat der Verfasser mit Geist und Glanz
verfacht, die Höhen seines wieder einzufließen.

— Am Dresdenener Hoftheater wurden am Sonnabend
in Erinnerung an H. v. Ober die demnächstigen Werte besetzten,
die Tragödie „Aoni“, die eines „berühmten“ Stoffe „der
Othello“, und ein noch neues, kürzlich, wie von uns
berichtet, wieder aufgenommenes Lustspiel: „Cleant und
Cephise“ gegeben. Letzteres, die Arbeit eines Strohkopfs,
hat nur ein literarisches Interesse.

Geschichtsverhandlungen.

— O. Haberkant, 25. Sept. In heutiger erster Sitzung des
dritten hiesigen Sitzungsausschusses des hiesigen Schwa-
ren Clubs wurde die zweite Sitzung des Ausschusses über
Verhältnisse unter Substitution untereinander betreffend
Wein eines zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Vor-
sitz führt während der achtstündigen Sitzungsdauer der Landgerichts-
direktor S e l d e r g von hier.

Provinzial-Verhandlungen.

— Haberkant, 25. Sept. Vor kurzem wurde mitgeteilt, daß
Bismarck vom Kaiserin die beiden ersten Kinder
und zwei Kinder der Kaiserin. Diese Nachricht erklärt sich
in mehreren Hinsichten folgende Ergänzung, welche die Angelegen-
heit in weitestgehend anderem Lichte erscheinen läßt: Seitlich ist seine
Kamst, bestehend in Vorführung eines Buppenbeutels aus, auf
Volkmanns, Friedrichs und aus führt einen großen
Schwamm, während der Kaiserin und seinen ein paar
wachsende auch nicht und schließt. Seit mehreren Jahren
führt er auch ein Mädchen, die Tochter des ebenfalls reisenden
Ministers und Handelsmann Volkmann aus Hannover, mit sich,
mit welcher sein Sohn zusammen lebt. Aus diesem Verhältnis
ist die angeblich gerüchtete zwei Kinder, jetzt 2 und 3/2
Jahre alte, ebenfalls aus dem Hause von 10. h. h. h.
Seitlich auf der Waise von Blum (Kreis Haberkant)
befand, kamen bezüglich an den Kaiser, in welchem sich die
beide Kinder seit Jahren befanden, drei Männer heran, von
denen einer rief: „Jetzt habe ich sie, mit meine Waffen!“
S. sprach mit seiner Frau und seinem Sohne aus dem
Raum, eufschloß und überließ den Kaiser mit den beiden
Jünglingen keinem Schicksal. Einer der drei Männer war der
Vater des Meddens, der Minister Volkmann aus Hannover,
als sein Bismarck. Er fuhr mit dem Kaiser nach dem nächsten
Poste, wo Deilig dem Amtsvorsteher bereits Anzeige von dem
Vorfall gemacht hatte. Volkmann gelang zu den Kaiser mit
Jugend wegen nicht zu haben, behauptete aber, daß das Haus
nicht sein Eigentum und das Mädchen seine Tochter sei, welche
er schon lange verfolgte, wie sie nicht ihren zwei Kindern von
Seitlich zu erkennen, was ihm nun endlich gelang sei. Unter
diesen Umständen hat der Amtsvorsteher den Volkmann weiter-
reisen lassen, da dieselbe als Vater des Mädchens, seine Tochter
und deren mehrere Kinder, behauptet, daß sie ihren Vater
gegen seinen Willen mit dem Kaiser in der Welt umherziehen,
zu sich zu nehmen.

— Erfurt, 25. Sept. Gegenüber den Mittheilungen, die f. B.
über das Begrüßung mit ihr zwei Kindern verbrannten
Frau Nagel durch die Wälder gingen, — auch wir nahmen
davon Kenntnis — erlassen die Seren Superintendenten Dr. Wä-
nke und Professor Kretz die folgende Erklärung, von deren
Bedeutung wir nachträglich berichtet werden: Die Frau
Nagel war mit richtig verheiratet, wir müssen nicht
einmal bestimmt, welcher Konfession sie angehört. Es kam außer
sonstigen Gerüchten nur zu unsern Ohren, daß sie von ihrem
Manne getrennt gelebt habe. Doch würden wir uns deswillen bei
den abhandelten traurigen Umständen für ein schriftliches Be-
kenntnis nicht verhalten, falls es sich um ein solches in irgend
bierum ergo nicht werden würde, ist es uns aber wieder über
ihren Tod noch über die Stunde des Begräbnisses irgend welche
Anzeige gemacht worden. Von keiner Seite wurden wir zur
Theilnahme aufgefordert, wir haben vielmehr vergeblich darauf
gewartet. Unter diesen Umständen waren wir nicht in der Lage,
ein schriftliches Vergehen anzunehmen, da unser Vergehen auf
Wunsch der Angehörigen erfolgt. Das hiesige Ministerial-
Vericht der Thüringer Diözese. Das die Gehörtenge hierbei
grob seine Rolle spielt, geht schon daraus hervor, daß die meisten
Bekanntnisse von uns überhaupt mit Verzicht auf Gebühren vor-
zugehen werden.

— Dresden, 25. Sept. Der Arbeiter Gottlieb Kaufmann
hierortlich, der vor zwei Jahren seine goldene Hochzeit feiern
sollte, hat sich jetzt 50 Jahre am 25. September im Alter von
74 Jahren im Hause seiner Eltern nach dem Entschlafen
in Dessen verlassen. Aus diesem Hause sind in diesen
Tagen durch den Landesherrn v. d. N. d. M. v. d. N. d. N. d. N.
allgemeine Ehrenbezeichnungen überreicht.

— Leipzig, 25. Sept. In einer gestern abgehaltenen Ver-
sammlung der Quartarbeiter sollte der Veranlassung
man die Abrechnung vom Unterrichtsverbände bekannt geben,
dieselbe war aber trotz beiderseitiger Einladung nicht erschienen,
so daß die Vermuthung ausgesprochen wurde, die Kasse sei nicht
in Ordnung. Es wurde eine Kommission ernannt, die die Angelegen-
heit untersuchen und einen Bericht bis zum nächsten Samstag
erhalten soll. Der Bericht hat bereits 1000 Reichsmark im
Jahre 75 Jahre alter Hochprozentkandlender hat sich fürpöcherliche
Leben erschaffen, ein 49 Jahre alter Nadler hat sich erkauft und
ein ca. 50 Jahre alter Untercammer hat sich im Balde erkauft.

— Am Freitag lag die Weibchen eines großen Küllers
wagens im Verlies der 1000 M. einen Fabrikanten den Anst-
recht der Wägen an einen Kellner, wie schon hiesige
zu fahren; dort ist der Betrag von 1000 M. eingetroffen und der
Wagen selbst beschlagnahmt.

— Hofstadt, 25. Sept. Der frühere Oberbürgermeister der
Stadt Hofstadt, Dr. jur. Carl Mayer, ist vom 1. October an
samtlich als Referent bei dem hiesigen Ministerium
bestellt worden.

— Weisingen, 25. Sept. Seit einigen Tagen wird ein Kurgast
der Wasserheilanstalt Alexandersbad bei Wunsiedel vermisst.
Dr. Seifried nicht eingeschlossen erscheint, so wird die Um-
gebung, namentlich das Waldgebiet, abgegründ.

— Am Freitag, 25. Sept. In der ersten und letzten Verhandlung
über einen Schmarotzer beschuldigte Arbeiter Hier und Kurbist,
Doppelzettel sofort zur Stelle war, verlor Hier infolge schwerer
unmöglicher Verlegungen, während Ludwig mehrere Schönenbrüche
erlitt, an welchen er schwer darniederlag.

Vermisstes.

Die „Haberer“ in Bayern. Der Uebertritt der Haberer,
die mehr als hundertjährige Ueberlieferung getrennt sich niemals
gemeinsam loszulassen, wagt darum ins In-
nere zu und die Haberer für sich wie schon hiesige
mitgeteilt, ins Dorf Hallet unter den Klängen einer Kir-
che einmarschirt, und trotzdem konnte die Gendarmere keine
einzigen Haberer einfangen. Das mußthafte Gendarmere
sönnte man sich noch gefallen lassen, aber eine sehr gefährliche
Bewegung in oberbayerischen Haberereidern ist das Scha-
schliche. Ein Haberer aus dem Hallet, wie die Haberer
aus den Hallet, erlitt einen Streichfuß in Hallet, und die
Kapelle nebst einem Wohnhause tragen die Haberer, ein
Beweis, daß das ein moralisches Schmachstück
darstellende Habererdreier Lebensgefährlich geworden
ist. Die Haberer verhandeln wie von Ueberleben verlohnen
und am Morgen des nächsten Himmels fand man nichts,
als den angeschossenen Körper, der sich umherlag
aus Leutungen benachbarter Ställe. Der Landrathsbereich
daberer dürfte infolge des Schatzschlössens eine schwere Abwendung

finden, wenn eben die Gerichte in die Lage kämen, Theilnehmer
des Unfalls abzumelden. Beim letzten Treffen in Schier-
see wurden die Haberer sogar in Karossen und Leitern
an und es wurde ein Krutiger abgefangen. Allein man erwarte
freigegeben werden. Mit Militär und der Mann mit
Hofenheimer Bezirk auch nicht ausgerückt mit 300 Jägern im
schwarze Waldregal ist selber unmissbar geblieben. Ein
wird vor Fortrückern niemals „getrieben“. Die Seren
Haberer wissen warum!

— Sein Verstand für Poese. Seit umschlungen, Millionen,
diese so hergekommenen Welt! Tief lagst du in Lügen ein
— vorläufig angeschlossen? Arbeiter auf der Straße, unarmie
eine des Tages kommende vollständige Frau und drückte ihr einen
feuchten Kuß auf die Lippen. — Schwup! schloß sie es,
— und sofort in den Armseiner der Begleiter, wo er sich
plötzlich erniederte, betag die Wangen rieb, um sich von der
kaltenen abzuwehren. O Freige werden zu erlösen. — So werden
sein, eine ehrende Häftkänderin zu befehlen. Das
legte sie in Horn getriebene Amme, indem sie sie vorne
Vorseitung mit in die Seiten gestreumte Dome, indem sie sie vorne
auf, wie er sich am seiner erniedrigenden Position zu erheben
aufzunte. Kann war ihm das gelingen, als er, einen linken
Sellenbügel auf die freiehande Dame werfend, mit größter Eile
hinführte, eine ehrende Häftkänderin zu befehlen. Das
brumnte: „Die hat auch kein Verstand für die
höhere Poese!“

— Ein gefunder Ort. Eine lustige Anekdote wird von einem
Angese und Obereuzen aus einem österreichischen Orte
gemeldet, den Kaiser Franz Josef jüngst besuchte. Nachdem
der Monarch auf dem Wohlthute die Begrüßung der Weidchen
entgegen genommen, die von Bürgermeistern gegenüber, seine
Freude über den Aufbruch des so reizend gelegenen Ortes
Ausdruck gegeben hatte, wendete er sich an den Ort mit der
Frage, wie es denn mit den Gesundheitsverhältnissen bestellt sei.
„O, Majestät“, entgegnete der Jünger, „Verstänke, — vor sich hier
der Menge und spielen bewährte den ganzen Tag. —
Der Kaiser lachte herzlich und sagte dann zum Bürgermeister:
„So gratulire Ihnen und dem ganzen Orte zu — so viel
beständigkeiten.“

— Die Hofe des Jaren Alexander III. Der Alexander III.
hatte bei seinem Regierungsantritt im Hofstaat ein durchgreifendes
Sparmaßregeln eingeführt und sich alle für den Hofstaat ein-
laufenden Ausgaben mit einer Sorgfalt durch, die seiner Um-
gebung anfang in höchsten Grade unheimlich zu wirken, und
er wurde zu dem Zeit hatte er ein höchst breites Verbrechen, er
ließ, wie er gegen die vorgeworfene, von denen er sich über-
vorstellte glaubte. Da hatte ihm der Kaiserin der Tschaki,
ein einwanderter Italiener, dem am Kaiserin ein großes Haus
best, eine Hofe gekleidet und dafür fünfzig Rubel in Werdung
gestellt. Dem Kaiser lachen das ein sehr abgerichtete
hervor. — Das Hofe er erlaubte sich, die im Reichstag
dieser für seine Unanständigkeit zu zahlen pflege. Der Kaiserin
nannte ihm noch nicht die Hälfte des Preises. Sofort sandte der
Kaiser an Tschaki und ließ diesem, zu den wenigen kaiserlichen
Hofleuten gehörte, die es überhaupt in Petersburg gibt, an
seinem Tage den Kaiserin Wägen von seinem Armen-
sichte nehmen. Die Hofe nicht mehr natürlich gewöhnliches
Müssen und die eifrigen Hofleuten wurden vorfristig.

— Ein neues Pulver. Vorgelesen wurden auf dem Schie-
ßplatz von Süd-London Berichte mit einem neuen rauh-
lofen Pulver gemacht. Dasselbe ist eine Erfindung eines
Franzosen, des W. Valde Schneelien, und wird deshalb
Schneelien genannt. Der Erfinder hebt als Vorzüge seiner
Erfindung besonders die Leichtigkeit der Zerückung und Mäßigkeit
hervor. — Das Hofe es seinen Nach er, in der Wägen, —
gering. Dabei entwickelt es keine schädlichen Gase im Laufe und
explodirt denselben nicht. Wird es nicht in die Eingekracht,
so verdreht es nur allmählich und explodirt nicht. Es ist un-
verderblich und behält seine Eigenschaften, selbst bei Kälte. Und
das Schießen ist ungehindert, und weder Neigung noch Schwan-
gen, — vor sich hier der Menge und spielen bewährte den ganzen
Tag. Die Verträge ohne freilich noch sein endliches
Resultat, waren aber vielversprechend.

Zum Nord und Selbstmord in der Garde.

Wägen-Meierei in Berlin.

(Telegramm.) Der 26 Jahre alte Sergeant Wagemann
der 11. Compagnie des Garde-Regiments hatte in der
Nacht zum Sonntag Urlaub bis 2 Uhr erhalten, diesen aber
um 1 Stunde übertreten; er, wie auch der 2 Jahre
jüngere Feldwebel Kalknowsky trafen in einer Unteroffiziers-
kuche des ersten Stockwerkes zusammen. Als Wagemann gegen
3 Uhr ziemlich angetrunken eintrat, machte Kalknowsky ihm
Vorwürfe und sagte hinzu, daß er sich melden werde; beide
schließen dann ein. Am Sonntag morgen nahm der Feldwebel
dem Sergeanten, der Schießunterricht der 11. Compagnie war,
die Schüßel zu dem ihm unentgeltlichen Material ab, in der
Verfälschung, Wagemann wurde Schuld an sich legen, wenn in
Betracht schon erlittener Vorstrafen seine Stellung einträtkere
war. Bis 4 Uhr am Sonntag nachmittag genohm
sich Wagemann nicht anständig, hatte aber, wie sich
später herausstellte, einen Revolver und Patronen
neben einer anderen Compagnie entnommen. Damit außer-
betret er ein die erkrankte Zeit die Stunde und schon von hinten
der Feldwebel, der sich eben wusch, er trat sein Opfer in die
rechte Seite, so daß das Gesicht seinen Kopf nach links nahm
und das Herz durchschloß. — Dann richtete der Arbeiter einen
Schuß gegen sich selbst und brachte sich eine schwere Verletzung
im Munde bei. Als Soldaten von allen Seiten herbei eilten,
fanden sie Kalknowsky, der nur mit Gend und Hofe befestigt
war, als Leiche auf dem Fußboden liegend, während Wagemann
auf dem Boden lag und noch Lebenszeichen von sich gab, aber
nicht mehr vernunftgemäß war. Nach wenigen Minuten starb
auch er. Die Leichen sind noch im Laufe des Sonntag-Nach-
mittags nach dem Morion-Logarath in der Schornsteinstraße
gebracht worden. Die Morion dürfte nicht allein auf das letzte
Bortommnis hinführen den beiden Vertheilungen zurückzuführen sein.
Wagemann hätte schon seit längerer Zeit einen Hof an Kalk-
nowsky erworben, weil dieser trotz seines jüngeren Alters ihm dem
Hange nach überlegen hatte. Der Hof der 11. Compagnie,
Sauptmann v. Stenlich, der sich auf Urlaub befindet, hat stellen
von dem traurigen Vorfälle telegraphischen Bericht erhalten.

Zum Untergange der „Husfalk“.

Petersburg, 25. Sept. (Telegramm.) Von den zwölf
Offiziere des Kaiserlich-russischen „Husfalk“ war die 7
— Das Schicksal der Belegung der „Husfalk“ zuerst
sowie allgemeine Theilnahme. Der Kaiserliche Hofe best-
hatte daß an der kaiserlichen Kaiserliche Hofe Gegenstände
die Leiche eines Matrosen von dem Kaiserlich-russischen „Husfalk“,
das am 19. Sept. von Riga nach Petersburg See ging
gefunden sind, und daß das Fahrzeug bisher vermisst wird.
Alle Nachforschungen sind bisher erfolglos geblieben. Es ist
unbekannt, wie, wann und wo die „Husfalk“ verunglückt ist.
Das amtliche Blatt beziffert die Mannschaft des Schiffes auf
12 Offiziere und 166 Matrosen. Der Kapitän Janisch
war an Bord.



Hungaria.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgereichten Alter, ohne jede Vorkenntnisse Deutsch-, Latein- Kopf- und Rundschrift. Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. Mässiges Honorar. Anmeldungen und Eintritt täglich.

F. Wegner, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule

Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Mädchenschule für Damen.

Töchter-Pensionat

Halle a. d. S., Heinrichstrasse Nr. 1.

Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähern, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Putzmachen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen, Kochschule, Haushaltungskunde. Die neuen Kurse beginnen am 5. Oktober.

Auskunft, Prospekte franco durch die
Vorsteherin Elise Gehrts-Wildhagen.

Rhotertsche Lehr- und Erziehungsanstalt Realschule zu Bad Sachsa am Harz.

Kleine Klassen - 90 Schüler, 9 Lehrer - gewissenhafte Aufsicht und Nachhilfe. Spezielle Vorbereitung für die Freiwilligenprüfung. Beginn des Wintersemesters Dienstag den 17. Oktober. Prospekte kostenfrei durch die Direction.

Casseler Pädagogium und Vorbereitungs-Anstalt für staatliche Prüfungen.

Gründliche Vorbereitung für sämtliche Klassen höherer Schulen (Gymnasial- und Realfächer). Kleine Klassen (Sexta bis Secunda). Einzelbehandlung, besondere Nachhilfe für Zurückgebliebene. Ferner Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs- und Abiturienten-Examen, zu Beamtenaufnahmen, technischen Hochschulen u. s. v. Pension im Hause. Prospekte unentgeltlich.

Dr. phil. H. Warlich,
Worthstr. 2.

Anfang Oktober Beginn neuer Kurse für englische Conversation und Grammatik (auch lateinisch). Auf Wunsch Abends. Sonntags viermalig, 8 Uhr bis 11 Uhr.

Karlstraße 25. **Emmy Brüstlein.**

Privat-Kapitalisten und Rentiers

bedienen Verträge an Ihren Effekten, wenn sie die Allgemeine Börsen-Zeitung (Nr. 3 & 4) haben. Ihre Abnehmer genussbewährte Effekten-Controle und Beobachtung. Louis Nath und Augustin in allen Vorkommnissen. Näheres Brochüre - schleunigst verlangen! - gratis! - Berlin SW., Zimmerstraße 6c.

Absolut keine Nieten.

Ausschliesslich nur Gewinne.
Ottoman. 400 Fres.-Loose, jährlich 6 Ziehungen.
Nächste Ziehung schon am 1. Oktober.

Hauptlotte jährlich 3 x 600.000, 300.000, 60.000, 25.000, 20.000, 10.000 Fres. u. s. w.
Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. gezogen und in Gold à 72 pCt. prompt bezahlt.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens bar 185 Mk.
Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk. mit sofortigem Anrechte auf jeden Gewinn!

Das billigste aller Loose.
Gewinnlisten nach jeder Ziehung gratis. Aufträge durch Postanweisung erb.
J. Lüdecke, Staatsloose- und Berlin W.-Zehlendorf.
Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.
Agenturen werden vergeben!

Das billigste Loos der Welt.

Treffer
in jedem Jahre:
3 mal Fr. 600.000
3 mal „ 300.000
3 mal „ 60.000
3 mal „ 25.000
6 mal „ 20.000
6 mal „ 10.000
15 x 6000, 15 x 2000,
30 x 2000, 30 x 1250,
168 x 1000,
2450 x 400
Jedes Loos wird
mit wenigstens Fr.
400.- gezogen und
in Gold à 55% und
Barren über ca. 14%
(Mk. 250.-) prompt
bezahlt.

Capitalanlage mit hoher Gewinnchance sind Ottomanische Fr. 400 Loose, wovon jedes Loos gewinnt, keine Nieten. Binnen Jahresfrist fallen die nebenstehenden Gewinne in 6 Ziehungen auf diese Loose, die deutsch gestempelt und überall gesetzlich erkannt sind.
Nächste Ziehung am 1. Oktober
Ich verkaufe diese Loose als Eigentum gegen vorherige Zahlung oder Nachnahme per Stück à Mk. 100.- oder
1 Loos gegen 20 Monatsraten à Mk. 6.-
2 Loose gegen 24 Monatsraten à Mk. 10.-
3 Loose gegen 30 Monatsraten à Mk. 12.-
5 Loose gegen 30 Monatsraten à Mk. 20.-
mit sofort. vollem Anrecht auf jeden Gewinn.
Prospekte versndt kostenfrei. Listen nach jeh. Zahlung.
H. S. Rosenstein, Bankgeschäft,
Frankfurt am Main. 16.

Merktlich Kaiserlich-Königliche empfohlen.

Übertritt an Nährwert und Geschmack alle bisherigen Fabrikate, daher jeder Mutter zu empfehlen. Der Zwieback ist ein leicht verdauliches Gebäck und ist für Gelmde und Kranke ein vorzügliches Nahrungsmittel. Er bildet den Kindern harten Knochenbau, gelundes Blut und schützt vor Sinderkrankheiten, regelt den Stuhlgang und pflegt die Verdauungsorgane. Zu haben in Apotheken No. 10, 20 und 30 Bfg. bei

G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: H. König in Halle.

Die beste
Bezugsquelle
für

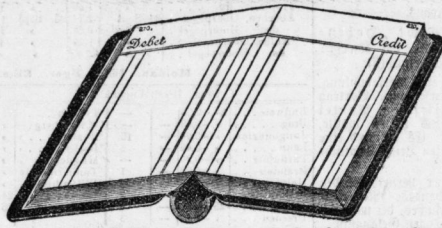
**Teppiche,
Tischdecken,
Möbelstoffe,
Gardinen,
Portièren**

bei

Arnold & Troitzsch,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9.

Geschäftsbücher

vollständig nach aufschlagend.



Seitliche Bänder!

Grösseres Maßstab!

Aug. Weddy, Leipzigerstraße.

Gasglühlicht

Sat sich überall schnell einführt, weil bei dieser Beleuchtung 50% gegen gewöhnliche Gas- und Petroleum-Beleuchtung erspart wird. Gasglühlicht gibt dabei die 3-fache Helligkeit, raucht und ruht nicht, verbreitet außerst wenig Wärme und erhält deshalb die Zimmerluft rein. Der Apparat ist überall leicht anzugbringen.
Die Glühkörper sind durch das Abbrennen mittels Preßgas jetzt bedeutend widerstandsfähiger als früher.

Einrichtungen für Gasglühlicht führt sachgemäß aus, auch hat passende Beleuchtungsgegenstände in reicher Auswahl stets am Lager.

F. A. Richter,

alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft für Halle.

Stahlplüge mit gold. Medaille.

Die besten gr. u. kl. Dreischaarpflüge zu Tausenden im Gebrauch lieferte unter andern Adressen an folgende Herren:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 15 St. Ob.-Mittin. Behrendt, Resen. | 10 St. Amtsrath Säuberlich, Gerlesb. G. |
| 6 „ GutsMuth, Berodt, Barkhorst. | 10 „ Rittergutsbes. Säuberlich, Grötzsig. |
| 14 „ Rittergutsbes. Herzwig, Goseck. | 66 „ G. Schreiber & Sohn, Nordhausen. |
| 12 „ Rittergutsbes. Rothe, Trebnitz. | 40 „ Rittergutsbes. v. Urnigk, Melpin. |
| 14 „ Dom-Büchler Richter, Bilsen. | 10 „ Ob.-Mittin-Wahnschaffe, Warleben |
- etc. etc.

Drills auf Wunsch ohne Hobelketten mit pat. selbstthätigem Kastenregulator.

Breitschleppmaschinen.

* Locomobilen, Gas- und Petrolmotoren.
* Dampf-Dreschm., Stüft- u. Breitdresch-System, von 2500 Mk. an.
* Dampföpel von 1600 Mk. an.
* Göpel-Dreschm., Stüft- und Breitdrescher.

Kartoffelgraber

bewährte Construction mit guten Referenzen.
Schrotmühlen Mk. 75, 120, 140, 225, 315, 350.
Feld-Walzen-Eggen.

Häcksel-Rüben-Schneider, Kartoffelgeschichten, Pumpen, Vieh- und Last-Wagen, Getreiderainigungsmaschinen, Treure etc. liefert in bekannter, guter Ausführung, gibt event. auf Probe

ALW. TAATZ, C.V., Halle a. S.

* Sind auch gebraucht vorhanden.

SOLIDE PREISE.

Special-Geschäft für Tapeten G. Frauendorf!

Schulgasse 3 u. 4.

Feinste Tafelbutter (reine Naturbutter)
(in Stücken à 1/2 Pfd.)
Exquisit, Theobutter, Kleeblatt.
Vorzügliche Butter Kochen, Braten und Backen.
Feinste harte Schlagschnee (1a. Winter) warre.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Das billigste Loos der Welt
3 à 600.000
3 à 300.000
3 à 60.000
6 à 20.000
6 à 10.000
Jedes u. f. w. Kleinstes Treffer 400 Fres.

Ein türkisches Eisenbahn-Loos jährlich 6 Zieh. Jedes Loos gewinnt wenigstens 400 Fres.
Also kein Verlust des Einfahrs!
Diese Loose sind bereits gestempelt und überall erlaubt.
Nächste Ziehung 1. Oktober.
Verkaufe diese beliebtesten Loose gegen bequeme monatliche Raten zu 5 Mt. v. Stüt. 2 Stück geg. Monatsraten zu 9 Mt. 3 „ „ „ „ „ 13 „ „ „ „ „ „ 17 „ „ „ „ „ „ „
Bankhaus J. Scholl, Berlin, Nieder-Schönhaufen.
Agenten gesucht.

„Früh gewagt“
deutsch gestempelt für
Staats-Eisenbahnloose
mit Haupttr. 600.000, 400.000, 300.000, 200.000, 60.000, 30.000, 20.000, 10.000, 6000, 3000, 2000, 1250, 1000, 400.
Vorstehende Gewinne kommen in diesem Jahre zur Auslosung und werden in bar mit 68% ausbezahlt.
Nächste 6 Ziehungen.
Monats-Einlage auf ein deutsch gestempeltes Original-Loos 4 Mt. bei sofortigem Gewinn-Anrecht.
Jedes Loos gewinnt!
Liste nach jed. Zieh. Zwopf. gratis.
F. Andersen, Staatsloos-Samml. Düsseldorf a/Rhein.

300.000 Francs
ist der Haupttreffer in der Ziehung am 1. Oktobr. 1893 der Ottomanischen Loose.
Außerdem Treffer von Frs. 600.000, 300.000, 60.000, 25.000, 20.000, 10.000, 6000, 3000, 2000, 1250, 1000, 400.
Vorstehende Gewinne kommen in diesem Jahre zur Auslosung und werden in bar mit 68% ausbezahlt.
Nächste 6 Ziehungen.
Monats-Einlage auf ein deutsch gestempeltes Original-Loos 4 Mt. bei sofortigem Gewinn-Anrecht.
Jedes Loos gewinnt!
Liste nach jed. Zieh. Zwopf. gratis.
F. Andersen, Staatsloos-Samml. Düsseldorf a/Rhein.

Künstl. Zähne,
à Stück 3 Mt., legt schmerzlos ein, Reparaturen, Plombiren, Zahnoperationen führt aus
Rob. Paudler,
Leipzigstraße 33.

Billards
höchst präparirt Gofka 1893.
Empfehle meine selbstgefertigten russischen und amerikanischen Billards neuester Construction zu den billigsten Preisen.
Gustav Kinding,
Wagdeburg, Kollwitzstraße 9.
Reparaturen
an allen Nähmaschinen werden sachgemäß und prompt ausgeführt.
Lager v. Nähmaschinen nur beste Fabrikate.
H. Schöning, Dachritzg. 1,
an der Gr. Ulrichstraße.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigtem neuen Federbett bei Gofka billig, Berlin S., Ringstraße 6, beschliffen, poliert, etc. Viele Anerkennungs-schreiben.

Familien-Angeichten.
Statt jeder besonderen Widmung.
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hochgeehrt
Gera, den 24. September
Arthur Lange und Frau Jenni geb. Strömmer.

Todes-Anzeige.
Es hat dem Allmächtigen gefallen, vergangene Nacht um 10 Uhr meinen lieben, theuren, unvergesslichen Vater, den Gutsbesitzer
Albert Krefschmann
im Alter von fast 88 Jahren durch einen lauten Tod zu sich zu nehmen.
Um stille Theilnahme bitten
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Unter-Milchwig, den 24. Sept. 1893.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. d. Wts. um 3 Uhr statt.
Mit Unterthänrigkeit und 1 Verbl.!